Auf dem Weg zum digitalen Archiv

rs. Seit Anfang Dezember ist es möglich, per Computer im Internet die Bestände der Dokumentationsstelle Riehen noch bequemer zu durchsuchen, wie in der RZ49 vom 9. Dezember 2022 schon gemeldet. Doch was ist nun das Besondere an diesem «digitalen Lesesaal»?

Gaspare Foderà, Leiter Dokumentationsstelle Riehen, ist stolz auf diesen Schritt – nur das Staatsarchiv Basel-Stadt und das Staatsarchiv St. Gallen verfügten in der Schweiz bisher noch über ein solches Instrument. Und doch handelt es sich um einen Zwischenschritt.

Online-Archiv als Fernziel

Im digitalen Lesesaal können bisher nur Fotos und Abbildungen direkt angesehen werden. Für Originaldokumente, Pläne und Texte werden die entsprechenden Signaturen angegeben. Mit diesen Signaturen kann man entweder persönlich auf der Dokumentationsstelle Riehen an der Wettsteinstrasse 1 die Originale einsehen oder man kann sie telefonisch oder per E-Mail auf der Dokumentationsstelle bestellen (weitere Informationen unter https://lesesaal.riehen.ch).

Der digitale Lesesaal erleichtert also vor allem die Recherche von ausserhalb. Aber dabei soll es nicht bleiben. Ziel ist es, das künftig digital entstandene Archivgut, das für die Öffentlichkeit freigegeben wird, zugänglich zu machen. Das Problem ist dabei, dass die Digitalisierung Zeit und finanzielle Mittel braucht. Und die Frage ist immer auch, in welcher Form digitale Archivbestände am dauerhaftesten und am sichersten aufbewahrt werden können. Ein weiterer Grund für die Schaffung des digitalen Lesesaals für die Riehener Archivbestände war auch eine saubere Abgrenzung zu den Archivbeständen des Staatsarchivs in Basel, die auf einem eigenen Link abgerufen werden können.

Gaspare Foderà ist an seinem Arbeitsplatz auf der Dokumentationsstelle mit dem Computer im digitalen Lesesaal unterwegs. Foto: Rolf Spriessler

Die Dokumentationsstelle Riehen archiviert Unterlagen ganz unterschiedlicher Art, die teils frei zugänglich, teils beschränkt zugänglich und teils auch privater Natur sind. Grundsätzlich öffentlich sind zum Beispiel das historische Archiv mit Dokumenten aus der Zeit vor 1930 oder das Registraturarchiv mit Akten, Bildern, Urkunden, Verträgen, Amtsbüchern, Drucksachen oder Plänen. Abgeschlossene Akten der Gemeindeverwaltung werden ins Archiv übernommen, sobald sie nicht mehr regelmässig bearbeitet werden. Die Dokumentationsstelle führt zu relevanten Themen und Stichwörtern eine Zeitungsdokumentation (vor allem Riehener Zeitung, Basler Zeitung, Basellandschaftliche Zeitung sowie diverse regionale Zeitungen) und besitzt eine Bibliothek mit Nachschlagewerken, heimatgeschichtlicher Literatur über Riehen sowie Publikationen über benachbarte Dörfer und Städte mit historischem Bezug zur Gemeinde.

Gemeindelexikon Riehen als Schaufenster

Seit 2008 stellt das Staatsarchiv Basel-Stadt der Dokumentationsstelle Riehen die Mitnutzung seines Langzeitarchivsystems (scopeArchiv) zur Verfügung, um darin Archivgut aus dem Verwaltungs- und Privatarchiv zu erschliessen. Freigegebene Unterlagen aus diesem System finden dann ihren Weg in den digitalen Lesesaal. Für die Verarbeitung von öffentlich zugänglichem Material aus Zeitungsarchiv, Historischem Grundbuch und Bibliothek der Dokumentationsstelle, das nicht im Archivsystem erfasst werden kann, wurde im vergangenen Jahr ein Riehener Online-Lexikon in Betrieb genommen, das laufend erweitert und ergänzt wird, sozusagen als «Schaufenster» der Dokumentationsstelle. Hier lassen sich übers Internet Begriffe, Namen und Stichworte nachschlagen (Gemeindelexikon Riehen, unter der Adresse www.lexikon-riehen.ch).

Im Online-Lexikon lassen sich nicht nur speziell recherchierte und formulierte Lexikonartikel lesen, es werden auch Querverweise gemacht auf Quellen wie das Riehener Jahrbuch, Zeitungsartikel oder weiterführende Literatur. Mithilfe dieses Online-Lexikons, das auf Anregung des wissenschaftlichen Mitarbeiters der Dokumentationsstelle, Stefan Hess, ins Leben gerufen wurde, soll nach und nach der Riehener Archivbestand publikumsfreundlich vermittelt und sollen die Informationen aus dem Archiv in Form von Texten auch verarbeitet werden.